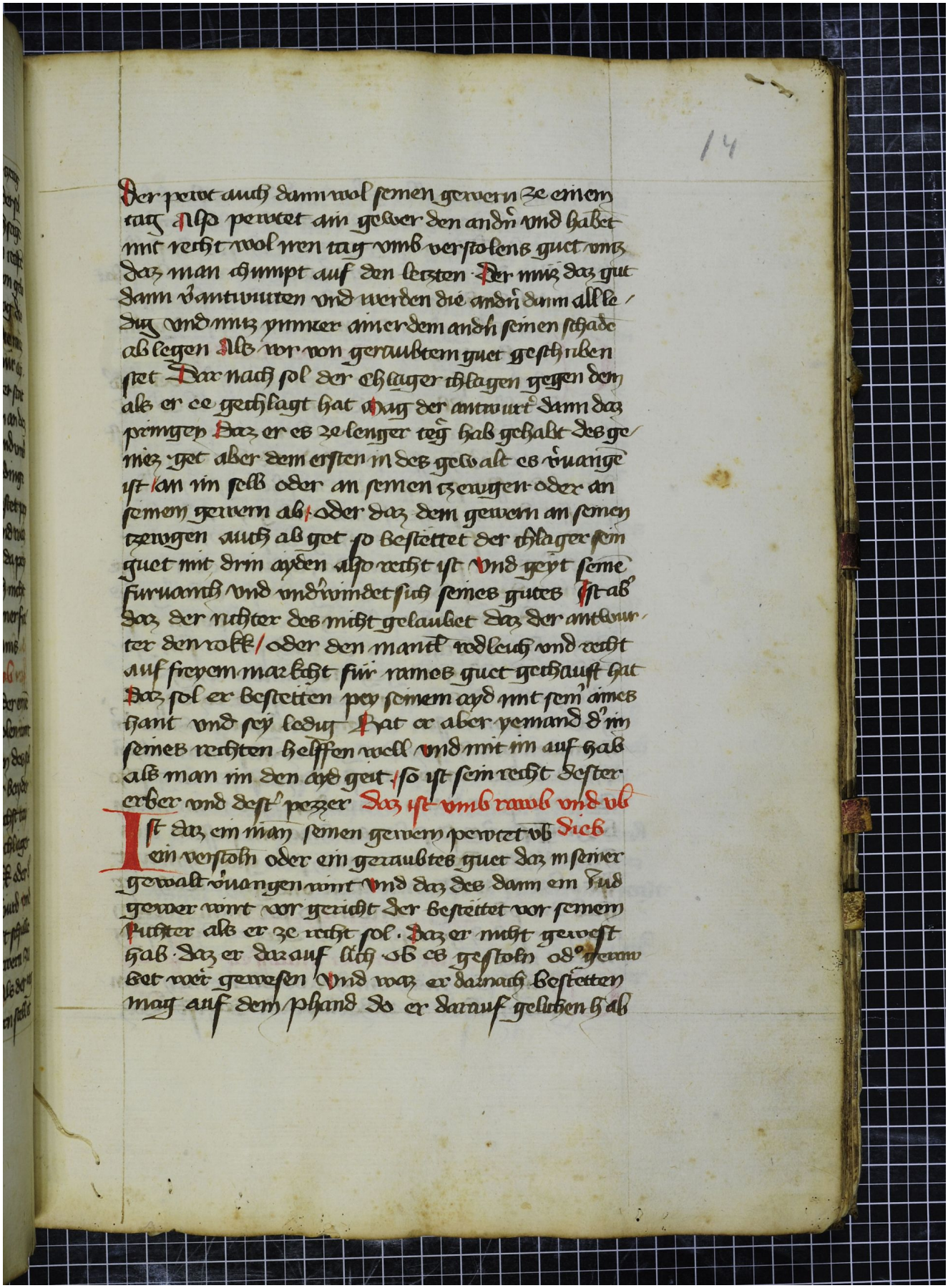
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=30707
Copyright: Heiligenkreuz, Zisterzienserstift



14

Der pewt auch dann wol seinen gewern ze einen
tag Also pewtet ain gewer den andern vnd habet
nit recht wol ein tag vmb verstolens guet vnz
daz man schimpt auf den letzten Der muz daz gut
dann vantwurten vnd werden die andern dann alle le-
dig vnd muz pinnter ainer dem andern seinen schade
ab legen Als vor von geraubtem guet geschriben
stet Dar nach sol der schlager schlagen gegen den
als er ce geschlagt hat Swag der antwurt dann daz
pringen daz er es ze lenger teg hab gehalt des ge-
niez get aber dem ersten in des gewalt es vnange
ist an im selb oder an seinen zeugen oder an
seinen gewern ab oder daz dem gewern an seinen
zeugen auch ab get so bestettet der schlager sein
guet mit drin ayden also recht ist Vnd geyt seine
furwants vnd vnderwindet sich seines gutes Ist ab
daz der richter des nicht gelaubet daz der antwur-
ter den rock oder den mantel redleich vnd recht
auf freyem marcht fur rames guet gekauft hat
daz sol er bestetten pey seinem ayd mit sein ames
hant vnd sey ledig Hat er aber yemand d'im
seines rechten helffen well vnd mit im auf hab
als man im den ayd geit so ist sein recht dester
erber vnd dest pezzer Daz ist vmb raub vnd ub

Ist daz ein man seinen gewern pewtet vb Sich
ein verstoln oder ein geraubtes guet daz in seiner
gewalt vnangen wint vnd daz des dann ein iud
gewer wint vor gericht der bestettet vor seinem
richter als er ze recht sol. Daz er nicht gewest
hab daz er darauf lich ob es gestoln od' geraub
bet wer gewesen vnd waz er darnach bestetten
mag auf dem phand So er darauf gelichen hab